



Jahresberichte der Universität Zürich seit 1833 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH Z 70.3091 (S. 199–208)**

Titel **Jahresbericht**

Zeitraum 03.1845–04.1846

[S. 199]

Bericht

über

die Wirksamkeit der Universitaet

Zürich

von Ostern 1845 bis Ostern 1846.

// [S. 200] [Leer] // [S. 201]

Bericht des Akademischen Senates

an den H. Erziehungsrath

über die Wirksamkeit der Universität von Ostern 1845 bis Ostern 1846.

A. Zahl der Studirenden.

I. Im Sommer-Semester 1845.

a.

	Immatriculirte.		Summe.	Nichtimmatriculirte.	Total.
	Schweizer.	Ausländer.			
Theologen.	41.	–	41.	–	41.
Juristen.	18.	–	18.	17.	35.
Mediciner.	43.	9.	52.	1.	53.
Philosophen.	14.	1.	15.	4.	19.
	116.	10.	126.	22.	148.

b. Davon wurden neu immatrikulirt: 46.; und zwar

Theologen:	13.
Juristen:	8.
Mediciner:	19.
Philosophen:	6.
	<hr/>
	46.

c. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 116 Schweizer:

	<u>Theologen:</u>	<u>Juristen:</u>	<u>Mediciner:</u>	<u>Philosophen:</u>	
Aus	Aargau:	1. St. Gallen:	1. Aargau:	3. Aargau:	2.
	Appenzell:	1. Luzern:	1. Appenzell:	2. Bern:	1.
	Glarus:	3. Thurgau:	1. St. Gallen:	5. St. Gallen:	3.
	Thurgau:	2. Zug:	1. Schaffhausen:	2. Graubünden:	1.
	Zürich:	34. Zürich:	14. Thurgau:	3. Schwyz:	1.
		<hr/>	<hr/>	28. Thurgau:	2.
		41.	18. Zürich:	43. Zürich:	4.
				<hr/>	<hr/>
					14.

d. Immatrikulirte Zürcher waren demnach: 80; nämlich

Theologen:	34.
Juristen:	14.
Mediciner:	28.
Philosophen:	4.
	<hr/>
	80.

e. Es waren von der Gesamtzahl der 10. Ausländer:

<u>Theologen:</u>	<u>Juristen:</u>	<u>Mediciner:</u>	<u>Philosophen:</u>	
“	“	aus Württemberg:	5. Baiern:	1.
		Sachsen:	1.	
		Baiern:	1.	
		Oldenburg:	1.	
		Tyrol:	1.	
			9.	

// [S. 202]

II. Im Winter-Semester 1845/46.

a.

	Immatriculirte.			Nichtimmatriculirte.	Total.
	Schweizer.	Ausländer.	Summe.		
Theologen.	35.	–	35.	–	35.
Juristen.	16.	–	16.	19.	35.
Mediciner.	60.	8.	68.	1.	69.
Philosophen.	10.	4.	14.	6.	20.
	121.	12.	133.	26.	159.

b. Davon wurden neu immatrikulirt: 30; und zwar

Theologen:	4.
Juristen:	2.
Mediciner:	18.
Philosophen:	6.
	<hr/> 30.

c. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 121 Schweizer:

	<u>Theologen:</u>	<u>Juristen:</u>	<u>Mediciner:</u>	<u>Philosophen:</u>	
Aus	Aargau:	1. Aargau:	1. Aargau:	4. Aargau:	1.
	St. Gallen:	2. Luzern:	1. Appenzell:	2. Bern:	1.
	Glarus:	2. Thurgau:	1. Luzern:	2. Glarus:	1.
	Zürich:	30. Zug:	1. St. Gallen:	8. Solothurn:	1.
		<hr/> 35. Zürich:	12. Neuenburg:	1. Thurgau:	2.
			<hr/> 16. Schaffhausen:	2. Zürich:	4.
			Schwyz:	3.	<hr/> 10.
			Thurgau:	5.	
			Waadt:	3.	
			Zürich:	30.	
				<hr/> 60.	

d. Immatriculirte Zürcher waren demnach: 76; und zwar

Theologen:	30.
Juristen:	12.
Mediciner:	30.
Philosophen:	4.
	<hr/> 76.



e. Es waren von der immatrikulirten Gesamtzahl der 12. Ausländer.

<u>Theologen:</u>	<u>Juristen:</u>	<u>Mediciner:</u>	<u>Philosophen:</u>	
“	“	Aus Württemberg:	4. Württemberg:	2.
		Sachsen:	1. Baiern:	1.
		Baiern:	1. ^a -Amerika ^{-a} :	1.
		Oldenburg:	1.	4.
		Tyrol:	1.	
			8.	

f. Vergleichung der beiden Semester:

	Total.		Theologen.		Juristen.		Mediciner.		Philosophen.	
	Immat- ricul.	Nicht- immatr.	Immat- ricul.	Nicht- imm.	Immat- ric.	Nicht- imm.	Immat- ricul.	Nicht- imm.	Immat- ricul.	Nicht- immetric.
Sommer: 1845.	126.	22.	41.	–	18.	17.	52.	1.	15.	4.
Winter: 1845/46.	133.	26.	35.	–	16.	19.	68.	1.	14.	6.

// [S. 203]

B. Vorlesungen.

I. Im Sommer-Semester 1845.

a. Theologische Facultät.

Von 17. angekündigten Vorlesungen wurden 13 besucht; nämlich:

1. Einleitung ins Alte Testament, bei Herrn Prof. Hitzig.
2. Erklärung der Genesis, bei Demselben.
3. Erklärung des Evangeliums Markus, bei Demselben.
4. Fortsetzung des Arabischen, bei Demselben.
5. Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Lange.
6. Dogmatik, bei Demselben. ^a6b. Catechetische Uebungen bei Demselben. ^{-a}
7. Homiletische Uebungen, bei Herrn Prof. Schweizer.
8. Philosophische Ethik, bei Demselben.
9. Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Fritzsche.
10. Dogmengeschichte, bei Demselben.
11. Theologische Encyclopädie, bei Herrn Prof. Ebrard.
12. Erklärung der kleinen Propheten, bei Demselben.
13. Briefe an die Hebräer, bei Demselben.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 13 theologischen Vorlesungen betrug: 174.



b. Staatswissenschaftliche Facultät.

Von 15. angekündigten Vorlesungen wurden 9 besucht, nämlich:

1. Deutsches Privatrecht, bei Herrn Prof. Bluntschli.
2. Zürcherisches Partikularrecht, bei Demselben.
3. Geschichte und Institutionen des römischen Privatrechts, bei Herrn Prof. Erxleben.
4. Erklärung des vierten Buches von Gajus Institutionen, bei Demselben.
5. Gemeiner deutscher Criminalprozeß; bei Herrn Prof. Geib.
- ^a6. Criminalpracticum; bei Demselben.
7. Theorie der summarischen Processe, bei Demselben. D Geib^a
8. Theorie des zürcherischen Privatrechts; bei Herrn Privatdoc. Rüttimann.
9. Zürcherischer Civilprozeß, bei Herrn Privatdoc. von Wyss.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 9 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug: 86.

c. Medicinische Facultät.

Von 24. angekündigten Vorlesungen wurden 19. besucht, nämlich:

1. Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
2. Operationskursus, bei Demselben. // [S. 204]
3. Chirurgische Klinik, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
4. Specielle Pathologie und Therapie; bei Herrn Prof. Hasse.
5. Medicinische Klinik, bei Demselben.
6. Theoretische Geburtshülfe, bei Herrn Prof. Spöndli.
7. Geburtshülfliche Klinik, bei Demselben.
8. Allgemeine Therapie und erster Theil der Arzneimittellehre, bei Herrn Prof. Locher-Balber.
9. Poliklinik, bei Demselben.
10. Anatomie des Nervensystems und der Sinnesorgane, bei Herrn Prof. Kölliker.
11. Physiologie, bei Demselben.
12. Allgemeine Pathologie, bei Herrn Prof. Engel.
13. Mikroskopisch-pathologische Anatomie, bei Demselben.
14. Einleitung zur Anatomie und Physiologie, bei Herrn Prosect. Meier.
15. Osteologie und Syndesmologie, bei Demselben.
16. Secirübungen bei Herrn Prof. Engel und Prosect. Meier.
17. Einleitung in das Studium der Medicin; bei Herrn Privatdoc. Sinz.
18. Propädeutische Klinik, bei Demselben.
19. Augen- und Ohrenheilkunde, bei Herrn Privatdoc. Giesker.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 19. medicinischen Vorlesungen betrug: 190.

d. Philosophische Facultät.

Von 47 angekündigten Vorlesungen wurden 20. besucht, nämlich:

1. Aeschylus Prometheus, bei Herrn Prof. Sauppe.
2. Philologische Uebungen, bei Demselben.
3. Naturgeschichte, bei Herrn Prof. Oken.
4. Logik, bei Herrn Prof. Bobrik.
5. Geschichte der Philosophie des Alterthums, bei Demselben.
6. Pädagogik, bei Demselben.
7. Repetitorium der philosophischen Wissenschaften, bei Demselben.
8. Geschichte des Alterthums, bei Herrn Prof. Mittler.
9. Höhere Geodäsie, bei Herrn Prof. Müller.
10. Schweizergeschichte, bei Herrn Prof. Hottinger.
11. Taciti Historiae, bei Herrn Prof. Orelli.
12. Unorganische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Löwig.
13. Pharmaceutische Chemie, bei Demselben.
14. Arbeiten im chemischen Laboratorium, bei Demselben.
15. Specielle Botanik, bei Herrn Prof. Heer.
16. Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen; bei Demselben.
17. Entomologie, bei Demselben.
18. Specielle Physik, bei Herrn Prof. Mousson.
19. Die Lehre von der Wärme und von dem Lichte, bei Demselben.
20. Elemente der Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 20 philosophischen Vorlesungen betrug: 209.

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Sommer-Semester 1845.

<u>Theologie.</u>		<u>Staatswissenschaften.</u>		<u>Medicin.</u>		<u>Philosophie.</u>	
Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.
14.	174.	9.	86.	19.	190.	20.	209.

Gesamtzahl der Vorlesungen: 62.

Gesamtzahl der Zuhörer: 659.

// [S. 205]

II. Im Winter-Semester 1845/46.

a. Theologische Facultæt.

Von 17 angekündigten Vorlesungen wurden 12 besucht; nämlich:

1. Ueber den biblischen Aramaismus ectr. bei Herrn Prof. Hitzig.
2. Erklärung des Propheten Jesajas, bei Demselben.
3. Hebräische Interpretirübungen, bei Demselben.
4. Hebräische Grammatik, bei Demselben.
5. Kirchengeschichte, bei Herrn Prof. Lange.
6. Dogmatik, bei Demselben.
7. Christliche Moral, bei Herrn Prof. Schweizer.
8. Katechetik, bei Demselben.
9. Einleitung ins Neue Testament, bei Herrn Prof. Fritzsche.
10. Exegetisches Conservatorium über den Brief an die Römer, bei Herrn Prof. Ebrard.
11. Kirchenrecht, bei Demselben. ^a12. Schweizerische Reformationsgeschichte, bei Demselben. ^a

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 12 theologischen Vorlesungen betrug: 135.

b. Staatswissenschaftliche Facultæt.

Von 15. angekündigten Vorlesungen wurden 11. besucht; nämlich:

1. Ulpian's Fragmente; bei Herrn Prof. Bluntschli.
2. Allgemeines Handelsrecht, bei Demselben.
3. Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, bei Demselben.
4. Pandekten, bei Herrn Prof. Erxleben.
5. Römisches Erbrecht, bei Demselben.
6. Geschichte des Criminalrechts; bei Herrn Prof. Geib.
7. Institutionen, bei Herrn Prof. Escher.
8. Theorie des zürcherischen Privatrechts, bei Herrn Privatdoc. Rüttimann.
9. Zürcherisches Erbrecht, bei Herrn Privatdoc. von Wyss.
10. Zürcherischer Conkursprozeß, bei Demselben.
11. Exegetikum über ausgewählte Stellen des corpus juris, bei Demselben.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 11. staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug: 90.

c. Medicinische Facultæt.

Von 24. angekündigten Vorlesungen wurden 20. besucht, nämlich:

1. Gerichtliche Medicin, bei Herrn Prof. Hodes.



2. Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
 3. Verbandlehre, bei Demselben.
 4. Chirurgische Klinik, bei Demselben.
 5. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Hasse.
 6. Medicinische Klinik, bei Demselben.
 7. Uebungen am Phantome, bei Herrn Prof. Spöndli.
 8. Geburtshülfliche Klinik, bei Demselben.
 9. Specielle Arzneimittellehre mit Vorweisungen nebst Receptirkunst, bei Herrn Prof. Locher-Balber.
 10. Poliklinik, bei Demselben.
 11. Allgemeine Anatomie mit mikroskopischen Demonstrationen, bei Herrn Prof. Kölliker.
 12. Vergleichende Anatomie, bei Demselben.
 13. Entwicklungsgeschichte des Menschen, bei Demselben. // [S. 206]
 14. Physiologische Anatomie, bei Herrn Prof. Engel.
 15. Chirurgische Anatomie und Anatomie für Gerichtsärzte, bei Demselben.
 16. Pathologisch-anatomische Propädeutik, bei Demselben.
 17. Osteologie und Syndesmologie, bei Herrn Prosect. Meier.
 18. Anatomisches Repetitorium, bei Demselben.
 19. Populäre Anatomie und Physiologie; bei Demselben.
 20. Secirübungen, bei Herrn Prof. Engel und Prosect. Meier.
- Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 20 medicinischen Vorlesungen betrug: 237.

d. Philosophische Facultät.

Von 47 angekündigten Vorlesungen wurden 21 besucht; nämlich:

1. Naturphilosophie, bei Herrn Prof. Oken.
2. Naturgeschichte, bei Herrn Prof. Oken.
3. Psychologie, bei Herrn Prof. Bobrik.
4. Geschichte der Philosophie, bei Demselben.
5. Geschichte des Mittelalters, bei Herrn Prof. Mittler.
6. Repetitorium über Geschichte des Alterthums, bei Demselben.
7. Repetitorium über Geschichte des Mittelalters, bei Demselben.
8. Reine Mathematik, bei Herrn Prof. Müller.
9. Populäre Astronomie, bei Demselben.
10. Neuste Schweizergeschichte, bei Herrn Prof. Hottinger.
11. Taciti Historiae, bei Herrn Prof. Orelli.
12. Organische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Löwig.
13. Medicinische Chemie, bei Demselben.

14. Praktische Uebungen im Laboratorium, bei Demselben.
 15. Allgemeine Botanik, bei Herrn Prof. Heer.
 16. Experimentalphysik, bei Herrn Prof. Mousson.
 17. Einleitung zur Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe.
 18. Analytische Mechanik, bei Demselben.
 19. Aeschylus Perser, bei Herrn Privatdoc. S. Vögeli.
 20. Uebersicht der griechischen Mythologie, bei Herrn Privatdoc. Heinr. Schweizer.
 21. Physiologie und Entwicklungsgeschichte der Pflanzen, bei Herrn Privatdoc. Nägeli.
- Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen in diesen 21. philosophischen Vorlesungen betrug: 112.

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Winter-Semester 1845/46.

<u>Theologie.</u>		<u>Staatswissenschaften.</u>		<u>Medicin.</u>		<u>Philosophie.</u>	
Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.
12.	135.	11.	90.	20.	237.	21.	112.

Gesamtzahl der Vorlesungen: 63 [*recte*: 64].

Gesamtzahl der Zuhörer: 574.

f. Vergleichung der sämtlichen Vorlesungen und Zuhörerzahlen in beiden Semestern.

	<u>Theologie.</u>		<u>Staatswissenschaften.</u>		<u>Medicin.</u>		<u>Philosophie.</u>	
	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.
Sommer 1845.	14.	174.	9.	86.	19.	190.	20.	209.
Winter 1845/46.	12.	135.	11.	90.	20.	237.	21.	112.

// [S. 207]

C. Lehrpersonal.

In dem Lehrpersonal traten während des Rektoratsjahres von Ostern 1845 bis Ostern 1846 nur folgende Veränderungen ein:

1. In der staatswissenschaftlichen Fakultät wurde Herrn Prof. Bluntschli eine ordentliche Professur mit vorzüglicher Rücksicht auf deutsches Recht und Aushilfe im römischen Rechte übertragen.



2. In der philosophischen Fakultät ging Herr Prof. Dr. Sauppe, einem Rufe als Direktor des Gymnasiums in Weimar folgend, ab, erhielt Herr Prof. Löwig den Rang und Titel eines ordentlichen Professors mit vorzüglicher Hinsicht auf Chemie, habilitierten sich die Herrn Dr. Frei, Lehrer am Gymnasium, und Dr. B. Hirzel als Privatdocenten.

D. Akademischer Senat.

a. Thätigkeit.

Der akademische Senat hatte während dieses Rektoratsjahres nur wenige Geschäfte. Dem Betragen der Studirenden kann ein sehr günstiges Zeugniß ertheilt werden; die frühern Reibungen mit der Polizei hatten gänzlich aufgehört und auch sonst werden keinerlei Klagen laut.

^ab. Personalbestand:^a

In dem Personalbestande des Senates trat mit Ausnahme des dem Herrn Prof. Löwig eröffneten Zutrittes keine Veränderung ein.

E. Doctorpromotionen.

Von der Medicinischen Fakultät wurden zu Doktoren der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe creirt:

1. Herr Johann Hegnauer, von Uster, am 15. August 1845.
2. “ Conrad Fahrner, von Zürich, am 9. September 1845.
3. “ Joseph Obertimpfler, von Elgg, am 20. Februar 1846.
4. “ Diethelm Heusser, von Hirzel, am 10. März 1846.
5. “ J. Jakob Hottinger, von Herrliberg, am 10. März 1846.
6. “ C. August Unholz, von Embrach, am 17. März 1846.
7. “ Paul Morthier, von Neuchatel, am 17. März 1846.

// [S. 208]

Von der philosophischen Fakultät wurde zum Doktor creirt:

- Herr Johann Frei, von Dorlikon, am 13. Juni 1845.

F. Preisvertheilung.

Auf Ostern 1845 wurden keine Preisaufgaben gelöst.



G. Laufende Ausgaben.

Betrugen	im Sommer-Semester 1845.	96 fl. 16 ß.
	im Winter-Semester 1845/46.	80 “ 36 “
		<hr/>
	Summa	177 fl. 12 ß.

Dieser Bericht ist dem Hohen Erziehungsrathe im Namen des Akademischen Senates eingereicht.

Zürich den 20 Juni 1846.

Der Rector:
K. E. Hasse.

Der Aktuar:
Ettmüller.

[*Transkript: ssk/11.02.1016*]